

# Selbstentzündung ausgeschlossen

## In ehemaliger Druckerei brannte Papier

-til- **Telgte.** Dichte Rauchwolken aus dem alten Gebäude ließen Schlimmeres befürchten. Zum Glück war es letztlich aber nur ein kleinerer Brand, den die Freiwillige Feuerwehr gestern Nachmittag zu löschen hatte.

Ausgerechnet zu dem zukünftigen Standort ihrer Feuerwache am Orkotten mussten die Telgter Rettungskräfte ausrücken. Denn auf dem Gelände der ehemaligen Druckerei loderten die Flammen. Dort

hatten mehrere Papierstapel aus bisher ungeklärter Ursache Feuer gefangen. Gefahr für die Bevölkerung bestand nach Aussage von Einsatzleiter Nico Sand nicht, denn die Papierstapel waren das Einzige, das in dem Gebäude gelagert war.

„Bei unserem Eintreffen mussten wir noch befürchten, dass sich Personen im Gebäude befanden. Deshalb haben wir uns zunächst auf die Suche konzentriert und uns erst da-

nach um den Brand gekümmert“, berichtete der Brandinspektor.

Mit insgesamt 25 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen war die Feuerwehr vor Ort, zudem waren ein RTW und die Polizei zur Stelle.

Letztere wird sich noch mit dem Vorfall befassen. Denn nach bisherigen Erkenntnissen ist eine Selbstentzündung auszuschließen, Brandstiftung folglich nicht. Die Polizei bittet daher um Hinweise unter ☎ 0 25 81/94 10 00.



Dichter Rauch drang gestern Nachmittag aus der ehemaligen Druckerei. Dort hatten mehrere Papierstapel aus bisher ungeklärter Ursache angefangen zu brennen.

Foto: Tillmann

# Kyrill schraubt Jahresbilanz hoch

## Feuerwehr: 40 Prozent der Einsätze in 2007 an einem einzigen Tag

-rog- **Telgte/Westbevern.** Es wäre ein ruhiges Jahr gewesen für die Freiwillige Feuerwehr, wenn es nicht so unglaublich stürmisch begonnen hätte. Der Orkan Kyrill, der im Januar 2007 über Deutschland hinwegfegte, hat die Einsatzzahlen der Feuerwehr in die Höhe schießen lassen. 108 Mal mussten die Blauröcke binnen 24 Stunden ran. Das trieb sie bis an den Rand der Erschöpfung.

Die Hilfeleistungen und Aufräumarbeiten im Nachgang von Kyrill machten zugleich knapp 41 Prozent der Einsätze eines ganzen Jahres aus. Von Januar bis Dezember

waren die Wehrleute 265 Mal gefordert. Diese Zahlen nannte Stadtbrandmeister Alfons Huesmann gestern Abend während der Generalversammlung der Feuerwehr, die bei Brandhove stattfand. Die Zahl der Einsätze stieg im Vergleich zu 2006 um 68 an.

Knapp ein Viertel der Alarmierungen erfolgte aufgrund von Bränden, darunter ein Großfeuer im Frühjahr in der Ritterstraße und ein Wohnungsbrand im Dezember an der Einsteinstraße, bei dem ein Mensch ums Leben kam.

Auf einem annähernd gleichen, aber eben auch relativ hohen Niveau bewegten sich

laut Huesmann die Fehlalarme. Die Brandmeldeanlagen, die vor allem große Unternehmen vorhalten, seien nun mal äußerst empfindlich.

Ebenfalls konstant ist die Mitgliederzahl. 124 Aktive verteilen sich auf die Löschzüge Stadt und Westbevern sowie auf die Löschgruppe Raestrup. In der Jugendfeuerwehr arbeiten 35 Nachwuchskräfte darauf hin, irgendwann in den aktiven Dienst wechseln zu können, darunter befinden sich acht Mädchen. 43 Mitglieder hat die Ehrenabteilung der Feuerwehrsenioren.

Die Stadt Telgte hat im Jahr 2007 erhebliche Summen in

die Hand genommen, um die Ausstattung der Wehr zu verbessern. Allein für 30 000 Euro wurde persönliche Schutzausrüstung angeschafft, für 35 000 Euro wurden Atemschutzgeräte ersetzt.

Mit großer Spannung sieht die Wehr der weiteren Entwicklung bezüglich einer neuen Wache entgegen. Als Standort ist bekanntlich die ehemalige Druckerei Hansen dafür im Gespräch. Über den aktuellen Stand zur Umsiedlung der Feuerwehr berichtete Bürgermeister Dr. Dietrich Meendermann im weiteren Verlauf der gestrigen Versammlung (Bericht folgt).



Wehrführer Alfons Huesmann



# Flammen schlugen aus dem Schornstein

-agh- Westbevern. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr am Einsatzort eintrafen, schlugen die Flammen über zwei Meter hoch aus dem Schornstein: Ein Kaminbrand forderte am Samstagmorgen die Wehrleute. In der Bauerschaft Wiewelhook hatten sich nach ersten Ermittlungen Ablagerungen in einem Kamin entzündet. Die Bewohner alarmierten die Feuerwehr. Unter der Leitung von Ludger Greshake hatte sie den Brand innerhalb kurzer Zeit unter Kontrolle. Nachdem die Flammen mit Pulver gelöscht worden waren, konnte Udo Bubbel von



Die Feuerwehr musste am Samstag im Wiewelhook einen Kaminbrand löschen.

der Drehleiter aus unter Atemschutz den Schornsteinfeger spielen und die Reste herauskehren.



## Kleinlaster fuhr auf Leitplanke

Aus bislang unbekannter Ursache kam der Fahrer eines Kleinlasters samt Anhänger gestern Abend von der L 585 ab und wälzte rund 30 Meter Leitplanke nieder. Die Bergung gestaltete sich recht schwierig, die Planke musste von der Feuerwehr teilweise abgebaut werden.



# Bauzaun um die Brache

Brand am Orkotten: Polizei sucht zwei Jugendliche, die gesehen wurden



Geborstene Scheiben, deren Reste scharfkantig aus dem Türrahmen ragen, und Graffiti an den Wänden: Dass das Gelände der ehemaligen Druckerei bislang frei zugänglich war, hat zu erheblichem Unverständnis geführt.

Von Roland Greife

**Telgte.** „Das Gelände ist seit Jahren ein Schandfleck. Ein Wunder, dass nicht schon eher etwas passiert ist.“ Eine von mehreren kritischen Stimmen, die gestern in Telgte zu hören waren, nachdem es am Montagnachmittag in der ehemaligen Druckerei am Orkotten gebrannt hatte (WN berichteten). Bemängelt wird, dass die Industriebrache bislang frei zugänglich war und

abgesehen von der Optik auch einen potenziellen Gefahrenpunkt darstelle.

Als Reaktion auf das Feuer, bei dem zum Glück nicht viel passiert ist, haben Stadtverwaltung und Insolvenzverwalter vereinbart, dass das Areal umgehend mit Bauzäunen abgesperrt wird. Der Insolvenzverwalter habe dies noch für den gestrigen Nachmittag veranlasst, so Heribert Schönauer, Sprecher der Stadtverwaltung.

Die Polizei hat nach Aussage ihres Sprechers Martin Schnafel praktisch keinen Zweifel mehr, dass das Feuer gelegt wurde – vorsätzlich oder fahrlässig. „Das Gebäude verfügt über keinen Stromanschluss mehr. Insofern scheidet eine technische Ursache aus.“ Aufgrund der Graffiti Spuren im Innern sei es offenkundig, dass die ehemalige Druckerei auch als Jugendtreffpunkt diene. Dazu passt, dass sich bei der Polizei

ein Zeuge gemeldet hat, der zum Brandzeitpunkt zwei Jugendliche gesehen haben will, die von dort weggelaufen seien. Beide werden auf zirka 15 Jahre geschätzt und trugen dunkle Kleidung. Sie kämen als weitere Zeugen oder auch als Brandstifter in Betracht, so Schnafel.

Die Stadt hofft, sobald in den Besitz des Geländes zu gelangen, um dort eine neue Feuerwache zu errichten.

**| Weiterer Bericht**



# Grundsteinlegung in 2009?

## Bürgermeister umriss Zeitplan für Neubau der Feuerwache

-agh- **Telgte.** Der Applaus war Bürgermeister Dr. Dietrich Meendermann am Montagabend gewiss, als er den anvisierten Zeitplan für den Bau der neuen Feuerwache im Orkotten verkündete. In diesem Jahr will die Verwaltung die Voraussetzung dafür schaffen, damit 2009 der Grundstein gelegt werden kann. Wenn dann alles nach Plan laufe, könne die Feuerwehr ihr 125-jähriges Bestehen in einem neuen Gerätehaus feiern.

Gleichwohl: „Ich habe zu Beginn meiner Amtszeit nicht gedacht, dass dies alles so schwer werden würde“, spiel-

te Meendermann auf den manchmal kritisierten schleppenden Fortschritt bei der Umsetzung an. Das Einzelhandelskonzept, das den Planungsausschuss passiert hat (WN berichteten), sei ein wichtiger Baustein für die Verlagerung der Feuerwache.

Mit dem Verfügungsberechtigten über das Grundstück der ehemaligen Druckerei sei man zudem in sehr guten Gesprächen, sodass sich der Bürgermeister zuversichtlich zeigte, die Fläche bald erwerben zu können. Schon in einigen Wochen soll die Wehrführung in die genaueren Planungen einbezogen werden.

Quasi als Grundlage dafür habe Baubereichsleiter Reinhold Ginski bereits eine erste Skizze des neuen Feuerwehrhauses angefertigt.

Als weitere Großinvestition für die Feuerwehr steht in 2009 die Anschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeugs ins Haus. Knapp 100 000 Euro als erste Rate sind im Haushalt dieses Jahres verankert. Verabschiedet wurde während der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr die Erste Beigeordnete Jeanette Steinigeweg. „Sie haben mit uns manche heißen Steine aus dem Feuer geholt“, sagte Alfons Huesmann.



Bürgermeister Dr. Dietrich Meendermann ist zuversichtlich, dass die Feuerwehr 2010 in ihr neues Gerätehaus einziehen kann.



# Zweimal Gold, dreimal Silber

Ehrungen und Beförderungen bei der Feuerwehr / Kreisbrandmeister hebt hohe Motivation hervor



Mit dem Feuerwehrereichen in Silber zeichnete Bürgermeister Dr. Dietrich Meendermann am Montagabend Olaf Döring, Alfons Huesmann und Reinhold Flütke aus. Mit im Bild: der stellvertretende Stadtbrandmeister Heinz Weßler (l.).

Fotos: Große Hüttmann



Seit 35 Jahren sind Werner Baumkötter und Josef Strotmeier in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Dafür wurden sie mit dem Ehrenabzeichen der Feuerwehr in Gold ausgezeichnet, das Stadtbrandmeister Alfons Huesmann überreichte.

-agh-Telgte/Westbevern. Eine der vielen Urkunden, die Stadtbrandmeister Alfons Huesmann während der Generalversammlung der Feuerwehr am Montagabend in Händen hielt, war für ihn selbst bestimmt. Zusammen mit Olaf Döring und Reinhold Flütke wurde er für seine 25-jährige Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Ehrenabzeichen in Silber ausgezeichnet. Eine noch größere Ehre wurde Josef Strotmeier

und Werner Baumkötter zuteil, die beide seit 35 Jahren in der Wehr sind. Ihnen verlieh Bürgermeister Dr. Dietrich Meendermann das Ehrenabzeichen in Gold. Lang war wieder die Aufzählung der Aktiven, die an verschiedenen Lehrgängen und Leistungswettbewerben teilgenommen hatten. Umfangreich war auch die Liste der Beförderungen: Feuerwehrmänner sind nach dem bestandenen Grundlehrgang

Malte Blömker und Jannis Günneweg. Zwei weitere Module der Grundausbildung haben Christin Wichmann, Christian Heckmann, Florian Heidrich, Paul Hoffmann und Jan Lehmkuhle bestanden. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden Jens Rüter, Thomas Vorholt und Timo Weilke ernannt, während Thomas Kemming und Dirk Kimmina ab sofort die Rangabzeichen eines Hauptfeuerwehrmannes tragen dürfen.

Zu Unterbrandmeistern wurden Oliver Streibel, Stefan Toboll, Heico Dreesen und Patrik Franz befördert. Ralf Hagedorn wurde Oberbrandmeister und Guido Pöttker Hauptbrandmeister. Brandoberinspektor darf sich nun Nico Sand nennen. Einen besonderen Dank richtete Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff, der zusammen mit seinem Stellvertreter Michael Bernzen an der Versammlung teilnahm, an die

Aktiven, die im vergangenen Jahr bei zahlreichen Einsätzen gezeigt hätten, dass sie gut ausgerüstet und ausgebildet sowie hoch motiviert seien. Einen besonderen Appell richtete er an die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und ihre Ausbilder. Er rief sie dazu auf, ihr ehrenamtliches Engagement beizubehalten und dafür zu sorgen, dass der Brandschutz auch in den nächsten Jahrzehnten gewährleistet bleibe.



# Qualmende Lok blockierte Bahnstrecke

-rog- Westbevern. Weil ihm Rauch im Maschinenraum gemeldet wurde, hat der Lokführer eines Güterzuges am Sonntagabend im Bahnhof Westbevern eine Voll-

bremsung vollzogen und einen Notruf abgesetzt. Die Feuerwehr aus Telgte und Westbevern rückte mit 27 Mann nach Vadrup aus, musste ihre Schläuche allerdings nicht ausrollen. Ursache für die Rauchentwicklung war allem Anschein nach Astwerk, das sich in einer Kufe der Elektrolok verfangen hatte. Augenzeu-



**Die Feuerwehr konnte das Gleisbett zunächst nicht betreten.**

gen sprachen von einer Stichflamme, die dadurch ausgelöst worden sei. Die IC-Strecke Münster-Osnabrück wurde wegen des Vorfalles vorübergehend in beiden Richtungen gesperrt. Ein Notfallmanager der Bahn und die Bundespolizei waren Ort. Der Güterzug war leer und auf dem Weg von Dortmund nach Bremen.





Die Feuerwehr war an der Unfallstelle in Höhe der Aral-Tankstelle mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

## Drei Verletzte auf der B 51

-rog- Telgte. Bei einem Auf-  
fahrungsfall auf der Bundes-  
straße 51 sind gestern Nach-  
mittag drei Personen leicht  
verletzt worden. Sie wurden  
in Krankenhäusern ambulant  
behandelt.

Drei Fahrzeuge waren be-  
teiligt. Alle drei fuhren hin-  
tereinander in Richtung Wa-  
rendorf. Als ein Verkehrsteil-  
nehmer vor ihnen nach links  
in die Straße Kiebitzpohl ab-  
bog, mussten die Fahrzeuge  
abbremsen. Eine 45-jährige  
Frau aus Kassel und ein 57-

Jähriger aus Telgte brachten  
ihre Autos rechtzeitig zum  
Stehen. Ein 36-jähriger Wa-  
rendorfer erkannte die Situa-  
tion aber offensichtlich zu  
spät. Mit seinem weißen Golf  
fuhr er derart heftig auf den  
BMW des Telgters auf, dass  
dieser auf den Passat der Frau  
aus Kassel geschoben wurde.  
Sachschaden: zirka 8000 Eu-  
ro. An der Unfallstelle war  
die Fahrbahn in Richtung Wa-  
rendorf zeitweilig gesperrt.

! [www.westfaelische-  
nachrichten.de](http://www.westfaelische-nachrichten.de)

# Der schlechteste und teuerste Standort

## Feuerwehr

---

**Betr.: „Es gibt keinen besseren Standort“ (WN vom 19. April)**

Ich bin einer von den Leuten, die sich über den Standort der Feuerwache Gedanken machen, da wir Leute auf die Feuerwehr und auf den Notarztwagen angewiesen sind, wenn es einmal „brennt“. Schnelle Rettung ist dann angesagt, und dazu ist der Standort der Rettungswache von höchster Bedeutung. Nach den Einsatzlisten der Feuerwehr (nachzulesen unter [feuerwehr-telgte.de](http://feuerwehr-telgte.de)) in den Jahren 2002 bis zum 15.4.2008 rückten die Retter 999 Mal aus. Davon 843 Mal nördlich der Bahnlinie und 156 Mal (wenn man die 32 Fehlalarme vom Rochus-Hospital mitzählt) südlich der Bahnlinie. Danach sind 85 Prozent der Einsätze nördlich der Bahnlinie durch die Einsatzlisten nachgewiesen und nicht an

den Haaren herbeigezogen.

Die Verkehrssituation am Orkotten ist uns allen bekannt. Hier keine Bedenken bei dem Einsatz der Löschgruppen und Einsatzfahrzeuge zu haben, weil man nicht immer über den Kreisel ausrücken muss, ist schon mutig und grenzt an Scharlatanerie. Sollten die Retter durch den gestauten Verkehr am Einkaufszentrum vorbei zur geschlossenen Schranke kommen, müssen sie zurzeit noch auf die intelligente Schrankenführung und in jedem Fall auf den Zug warten. Eine gefühlte Ewigkeit, besonders wenn man auf der unfallträchtigen Umgehungsstraße oder im Altenheim auf den

Notarzt wartet.

Mit der neuen Feuerwache im Einkaufszentrum, auf dem teuersten Grundstück in Telgte neben ALDI und Co. (Sondergebiet für Einzelhandel mit ca. 220 Euro/qm plus Abrisskosten plus Entsorgungskosten der Altlasten), mitten im Verkehrsstau, vor einer Bahnschranke und außerhalb der Haupteinsatzorte wären wir einmalig in der Republik. Es ist mit Sicherheit der schlechteste und teuerste Standort für uns Leute. Hoffen wir alle, dass keiner von uns, außer mit seinen Steuergeldern, mit seinem Leben für diesen Telgte-Krimi bezahlen muss.

**Edmund Meyer**

**Westbeverner Str. 8**

---

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail, die Sie an [redaktion.tel@westfaelische-nachrichten.de](mailto:redaktion.tel@westfaelische-nachrichten.de) schicken.

---



# Müssen zu Potte kommen

## Feuerwehr-Standort

---

**Zum Leserbrief „Der schlechteste und der teuerste Standort“ (WN vom 23. April):**

Lobenswert ist es, wenn sich ein Bürger so um eine kommunalpolitisch wichtige Entscheidung kümmert, wie das Edmund Meyer mit seinem Leserbrief dokumentiert.

Die CDU-Fraktion hat die Entscheidung für das Hansen-Gelände ebenfalls seit einem Jahr immer wieder abgewogen. Dazu haben zwei meiner Ratskollegen in getrennten Gesprächen bereits Anfang des Jahres ausführliche Gespräche mit dem Stadtbrandmeister geführt.

Bisher wurden unsere Zweifel immer wieder zerstreut: Die erwähnte Statistik ist insofern nicht aussagekräftig, als sie alle Einsätze der Wehren von Westbevern und Raestrup enthält, die naturgemäß im Norden liegen. Bezogen auf die Einsätze der Telgter Wehr ist der Orkotten der günstigere Standort.

Der Brandschutzbedarfsplan stellt auch auf die Wohnorte der Einsatzkräfte ab, und dazu ist die Einwohnerzahl

südlich und nördlich der Bahn ein wichtiges Kriterium, das für den Orkotten-Standort spricht.

Der Standort mag nach seiner Priorisierung für den großflächigen Einzelhandel wertvoll sein. Herr Meyer wird aus eigener beruflicher Erfahrung wissen, mit welchen finanziellen Vorstellungen andere Eigentümer in der Nähe ausgestattet sind, wenn man mit ihnen über einen Gebäudeerwerb spricht. Ob die Feuerwehr die Breitseite des Hansengeländes erhält, wird noch abzuwägen sein.

Niemand sollte unterstellen, dass die Telgter Feuerwehr die Einsatzprobleme in Verkehrsspitzen nicht kennt. In keiner deutschen Stadt gibt es dafür eine perfekte Lösung. Die vom Stadtbrandmeister in seinem WN-Interview geschilderten Vorkehrungen/Vorrechte und Routenvarianten sind akzeptabel. Wir werden sie nach Möglichkeit bauplanerisch verbessern.

Also: Nachdenken ist willkommen, aber bald müssen wir auch zu Potte kommen.

**Dr. Werner Allemeyer**  
**Fraktionsvorsitzender**  
**der CDU**

---

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail, die Sie an [redaktion.tel@westfaelische-nachrichten.de](mailto:redaktion.tel@westfaelische-nachrichten.de) schicken.

---